

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von der theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel im Sommersemester 2019 angenommen und für die Drucklegung geringfügig überarbeitet.

Mein erster Dank gilt Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong für das Erstgutachten und vor allem für die wertschätzende und zugewandte Betreuung der Arbeit. Ihre Fähigkeit zu konstruktivem Feedback, das anspricht und neue Horizonte öffnet, ist mir ein Vorbild über die Promotion und die wissenschaftliche Arbeit hinaus geworden. Ich bin zutiefst dankbar für ihre ermutigende und bestärkende Begleitung.

Oberkirchenrat Prof. Dr. Bernd-Michael Haese danke ich für seine Anregungen und für die Anfertigung des Zweitgutachtens. Er und Prof. Dr. em. Reiner Preul haben von den ersten Tagen meines Studiums an mein Interesse für praktisch-theologische Fragestellungen geweckt. Dafür bin ich ihnen dankbar verbunden.

Den Mitgliedern der praktisch-theologischen Sozietät in Kiel und der gemeinsamen trinationalen Sozietät in Groningen, Zürich und Kiel danke ich für die anregenden und bereichernden Diskussionen, für das wertschätzende und wohlwollende Miteinander und für die wechselseitige Anteilnahme am Werden der jeweiligen Projekte. Pfarrerin Dr. Nadja Boeck möchte ich Dank sagen für die gemeinsame Interpretationsarbeit und den gewinnbringenden Austausch. Prof. Dr. Tim Lorentzen danke ich herzlich für seine konstruktiven Anmerkungen zur Konfirmation in kirchenhistorischer Perspektive. Dieter Polster und Eske Groehn sei für die Korrekturarbeiten gedankt.

Bedanken möchte ich mich bei den Herausgeber*innen von „Praktische Theologie heute“ für die Aufnahme in die Reihe und bei Herrn Florian Specker vom Kohlhammer-Verlag für die Betreuung bei der Drucklegung.

Dem Evangelischen Studienwerk Villigst danke ich für die Aufnahme in die Promotionsförderung. Ohne die finanzielle Basis des Promotionsstipendiums durch das Evangelische Studienwerk wäre diese Arbeit nicht zustande gekommen. Die ideelle Förderung der Promotion und der interdisziplinäre Austausch in Villigst haben mir neue Blickwinkel ermöglicht. Zudem danke ich der Nordkirche für die Gewährung eines dreimonatigen Stipendiums zur Vorbereitung des Promotionsvorhabens.

Zahlreiche Menschen haben diese Arbeit auch außerhalb des akademischen Bereichs begleitet und mitgetragen. Zuvorderst danke ich hier meinem Mann Pfarrer Edzard Albers und unseren beiden Söhnen Urs und Jon.

Mein Dank gilt den Pfarrer*innen der Kirchengemeinden, in denen die empirische Studie durchgeführt wurde. Sie haben mir den Zugang zu ihren Konfi-Gruppen ermöglicht und mir bei der Organisation der Gruppendis-

Vorwort

kussionen wertvolle Hilfe geleistet. Ohne ihre Offenheit, sich auf mein Forschungsprojekt einzulassen, wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen. Mein größter Dank gilt den Konfirmand*innen, die vor dem Mikrofon miteinander diskutiert haben und ihre Erfahrungen und Erlebnisse des Konfirmationstages geteilt haben. Ihnen sei diese Arbeit gewidmet.

Dürnten, im September 2020